

Alexandr M. Polikarpov

Zur Würdigung von Prof. Devkin zum 85.Geburtstag

Das wissenschaftliche Werk von Prof. Dr.Devkin – ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung der Germanistik in Russland

1. Prof. Devkin und seine wissenschaftliche Schule

Der Name von Prof. Dr. Valentin Dmitrievič Devkin ist heute weit über die Grenzen Russlands bekannt. Einer der führenden Germanisten Russlands, ein hervorragender Wissenschaftler und Pädagoge, wurde am 22.Oktober 1925 in Moskau geboren. Sein wissenschaftliches Werk umfasst heute über 250 Veröffentlichungen, darunter 15 Monografien. Zu Recht werden die Verdienste von Valentin Dmitrievič Devkin, Professor des Lehrstuhls für Lexik und Phonetik der deutschen Sprache an der Moskauer Pädagogischen Staatlichen Universität, in führenden linguistischen Enzyklopädien Russlands hoch angeschlagen.¹

Die Devkin'sche wissenschaftliche Schule ist für viele in Russland und im Ausland ein Begriff: 84 Germanistikaspiranten, von denen 72 promoviert haben, 19 Habilitationen unter der wissenschaftlichen Betreuung von Prof. Devkin. Das zeugt von einer immensen langjährigen fruchtbaren wissenschaftlichen Tätigkeit. Auch wenn einige Doktorarbeiten aus verschiedenen Gründen eine öffentliche Verteidigung nicht erlebt haben, scheinen die gewählten Themen weitere Perspektiven für die Germanistik zu markieren. Um nur einige zu nennen: Diminutivnost' (Diminutivität), Metakommunikativnye vyskazyvanija (metakommunikative Aussagen), Semantika kollokial'nych glagolov (Semantik kolloquialer Verben), Leksika obraščenij (Lexik der Anrede), Leksikografirovanie kollokial'nych affiksov (Lexikographierung kolloquialer Affixe), Telefonnyj dialog (Telefondialog), Glagoly zvučanija (Schallverben), Komp'juternaja leksika (Computerlexik), Černyj jumor (Galgenhumor).

Vor 15 Jahren erschien eine spezielle bibliographische Ausgabe der Moskauer Pädagogischen Staatlichen Universität, die dem 70-jährigen Geburtstag von Prof. Devkin gewidmet war: „Professor Valentin Dmitrievič Devkin. Bibliografičeskij ukazatel'“ (Nikiforova 1995). Dort werden die wissenschaftliche und pädagogische Tätigkeit des Jubilars ausführlich beschrieben und wissenschaftliche Schwerpunkte seiner Arbeit im Allgemeinen diskutiert.

¹ Vgl. zum Beispiel Enzyklopädie für romano-germanische Sprachen: „Romano-germanskaja enziklopedija (veduščie učenyje mira)“ (Judakin 2006: 184-187).

Die wissenschaftlichen Interessen von Prof. Devkin sind vielseitig. Weltbekannt sind seine kolloquialistischen Forschungen. Im Jahre 2006 ist das Buch „Opisanie razgovornoj reči: problemy i perspektivy. Moskovskij pedagogičeskij gosudarstvennyj universitet. Škola V.D.Devkina“ (Amsarakova/ Savčenko 2006) erschienen, in dem die wissenschaftliche Tätigkeit von Prof. Devkin und seine wissenschaftliche Schule unter dem Blickwinkel der Kolloquialistik präsentiert werden. Es wird dabei darauf hingewiesen, dass zu den grundlegenden Werken von Prof. Devkin unter anderem folgende Bücher zählen, die die Forschungen seiner Doktoranden und Habilitanden auf dem Gebiet der deutschen Umgangssprache beeinflusst haben: „Osobennosti nemeckoj razgovornoj reči“ (1965), „Nemeckaja razgovornaja leksika“ (1973), „Nemeckaja razgovornaja reč: sintaksis i leksika“ (1979), „Dialog“ (1981) (vgl. Dazu auch Amsarakova/ Savčenko Hrsg. 2006: 6). Mit Recht kann man ihn den Begründer der germanistischen Kolloquialistik nennen.

2. Das wissenschaftliche Werk von Prof. Devkin

Der wissenschaftliche Horizont von Prof. Devkin ist derart breit, dass allein die Aufzählung der wissenschaftlichen Schwerpunkte seiner Forschungen viele Seiten umfassen würde. Doch die wichtigsten davon sind: die Beschreibung der deutschen gesprochenen Sprache (lexikalische und grammatische Fragen), Lexikologie (Semantik, Nominationstheorie, paradigmatische und syntagmatische Beziehungen der Lexik, Wortbildung, Lexikographie), Pragmatik (ethische, axiologische, ästhetische Aspekte), Metakommunikation, Irregularitätenforschung (Funktionswechsel, rekursive Dynamik, spezielle Formenanwendung, sprachliche Paradoxe), Orthologie, kontrastive Linguistik, Textlinguistik, interkulturelle Kommunikation, Russistik, Sprachdidaktik, linguistische Landeskunde.

Prof. Devkin pflegt jährlich nach Deutschland zu reisen, um an Ort und Stelle Literaturrecherchen und germanistische Forschungen durchzuführen. Infolge seiner gründlichen Studien deutschsprachiger lexikographischer Quellen erschien im Jahre 2005 das Lehrwerk „Nemeckaja leksikografija“ (2005), das von Sprachforschern und Hochschullehrern hoch geschätzt wird. Dieses Buch kennzeichnet ein originelles Herangehen an den Stoff. Dort werden solche lexikographischen Probleme dargelegt, die in der Unterrichtspraxis und in der Translationsdidaktik oft außer Acht gelassen werden. Das Lehrwerk ist so konzipiert, dass allgemeine Fragen der deutschen Lexikographie als vorausgesetzt betrachtet werden. Im Lehrwerk fanden unter anderem die eigenen Erfahrungen des Autors Berücksichtigung, die er bei der praktischen lexikographischen Arbeit an Wörterbüchern gesammelt hatte.

Landesweit ist das Wörterbuch von V.D. Devkin „Nemecko-russkij slovar' razgovornoj leksiki“ bekannt, dessen Erstauflage 1994 im Verlag „Russkij Jazyk“ erschienen ist. Sein solides, 12000 Wörter und Wendungen enthaltendes Wörter-

buch wurde von namhaften deutschen und russischen Wissenschaftlern rezensiert und redigiert. Es genoss in Russland großen Erfolg und wurde bald zu einer „bibliographischen Rarität“, was zu einer stereotypen Wiederauflage 1996 im Verlag „Russo“ führte (Amsarakova/Savčenko Hrsg. 2006: 9). In gekürzter Version erschien das „Deutsch-russische Wörterbuch der umgangssprachlichen und saloppen Lexik“ 1999 in Hamburg.

1996 hat der deutsche Verlag Langenscheidt das „Russisches Wörterbuch der Tabulexik“ von V.D.Devkin herausgegeben.

Prof. Devkin hat vor, eine Sonderausgabe seiner ausgewählten Werke zu veröffentlichen. Die Rubriken, die dieser Sammelband enthalten soll, zeugen von einer außerordentlich breiten Palette linguistischer Themen: Beziehungen und Transpositionen zwischen linguistischen Ebenen; das Zusammenspiel des kinetischen Codes mit dem verbalen; Metakommunikation und metakommunikative Aussagen; Wechselbeziehungen von Funktionen; Pragmatik; Verstärkung eines Merkmals bei lexikalischer Semantik; Mittel zur Erhöhung des kommunikativen Gewichts; Betonung modaler und pragmatischer Einstellungen; der Informationsgehalt des Wortes (Referent-Nomination-Beziehungen; ästhetische, ethische, soziale, veritive, etymologische Information); Generierung von denotativen und konnotativen Bedeutungen durch formale Mittel; Asymmetrie zwischen Begriff und Name; Irregularität in der Wortbildung; Rekursion in der Evolution lexikalischer Einheiten etc. (Amsarakova/ Savčenko Hrsg. 2006: 8).

In letzter Zeit richtet Prof. Devkin seine wissenschaftliche Aufmerksamkeit insbesondere auf den Humor (vgl. dazu Šachovskij 2009). Und das ist kein Zufall, denn im Leben hat Prof. Devkin einen feinen Sinn für Humor. Seine geistreichen Witze und Sprüche sind für Kollegen und Schüler „geflügelt“ geworden. Manche wissenschaftliche Beiträge von Prof. Devkin über Humor sind in Deutschland veröffentlicht (z.B. Devkin 2005).

Eines großen Erfolges erfreut sich sein Werk „Zanimatel'naja leksikologilja“ (1998), in dem Prof. Devkin wichtige Erläuterungen lexikologischer Themen mit humorvollem Stoff auf eine besondere Art füllt. Eine einmalige Sammlung von Karikaturen enthält sein „Bildwörterbuch zum Lachen“ (2008).

Zurzeit befindet sich Prof. Devkin in der Endphase seiner Arbeit an einem fundamentalen Werk über Sprachhumor mit allgemeinen Ausführungen über das Komische in der Sprache, einer ideographisch-geprägten Erläuterung von humorrelevanten Begriffen. Das Buch wird nach den Worten von V.D.Devkin außerdem eine linguistische Beschreibung von sprachlichen Mitteln des Ausdrucks des Humors, eine detaillierte Analyse von visuellen Präsentationen sowie ein solides sprachliches Korpus enthalten.

3. Zusammenarbeit mit deutschen Germanisten

Nach Ansicht von Prof. Devkin ist der Erfolg seiner linguistischen Arbeiten unter anderem einer engen Zusammenarbeit mit deutschen Kollegen zu verdanken. Dazu haben wesentlich wissenschaftliche Dienstreisen ins Zentrale Sprachwissenschaftliche Institut der Akademie der Wissenschaften der DDR in Berlin, ins Institut der deutschen Sprache in Mannheim und an die Erfurter Universität beigetragen.

Seit vielen Jahren unterhält Prof. Devkin rege Kontakte zu deutschen Kollegen. Er arbeitete eng mit dem hervorragenden Lexikologen und Lexikographen Dr. Wolfgang Müller (Mannheim) zusammen. Nach den Worten von Valentin Dmitrievič Devkin hielt Wolfgang Müller ihn immer bei der Arbeit an seinem „Gegenwort-Wörterbuch“ (2000) auf dem Laufenden. Prof. Devkin veröffentlichte im Jahre 2002 eine Rezension zu diesem Wörterbuch in der Zeitschrift „Voprosy jazykoznanija“ (vgl. Devkin 2002). Er verfolgte mit großem Interesse auch die Arbeit von Wolfgang Müller an dem „Wörterbuch der deutschen Präpositionen. Ihre Verwendung als Anschluss an Verben, Substantive, Adjektive und Adverbien“. Zum 80-jährigen Geburtstag des deutschen Lexikologen gab Prof. Devkin in Moskau eine Festschrift unter dem Titel „Voprosy nemeckoj leksikologii“ heraus, in dem er dem Jubilar einen Artikel widmete (vgl. Devkin 2001).

Prof. Devkin schätzt die wissenschaftliche Tätigkeit von Frau Prof. Dr. Thea Schippan (Erfurt) sehr. Zahlreiche Diskussionen und ein aktiver Briefwechsel mit dieser hervorragenden Linguistin, die auf dem Gebiet der deutschen Lexikologie eine große Kapazität ist, haben nach den Worten von Prof. Devkin eine große Rolle in seinem wissenschaftlichen Schaffen gespielt.

Von großer Bedeutung waren für Prof. Devkin auch wissenschaftliche Kontakte mit Prof. Dr. Fleischer, Prof. Dr. Ludwig, Dr. Braun (Berlin), Dr. Tellenbach (Mannheim), Dr. Preisner (Frankfurt a.M.), A. Windholz (Bamberg).

Prof. Devkin veröffentlicht seine wissenschaftlichen Beiträge in renommierten deutschen Fachausgaben. Er arbeitet aktiv viele Jahre mit dem germanistischen Jahrbuch „Das Wort“ zusammen, wobei dort viele seine wissenschaftlichen Artikel veröffentlicht sind (Devkin 1986, Devkin 1992, Devkin 1993, Devkin 1994).

4. Dankesworte und Gratulation

Im Namen aller Vertreter der Devkin'schen wissenschaftlichen Schule gratuliere ich unserem wissenschaftlichen Betreuer zu seinem 85. Geburtstag. Dank an Prof. Dr. Devkin von ganzem Herzen für seine Hilfe und Unterstützung bei allen unseren wissenschaftlichen Vorhaben und viel Erfolg weiterhin – bei bester Gesundheit – in seiner wissenschaftlichen Tätigkeit.

Literatur

- Amsarakova, Irina P. / Savčenko, Valentina A. (Hrsg.) (2006): *Opisanie razgovornoj reči: problemy i perspektivy / Moskovskij pedagogičeskij gosudarstvennyj universitet. Škola V.D.Devkina*. Abakan.
- Devkin, Valentin D. (1986): Zu einigen quasi-identischen Erscheinungen der deutschen und russischen Sprache, in: *Das Wort: Germanistisches Jahrbuch DDR – UdSSR*, 1986; 108-123.
- Devkin, Valentin D. (1992): Lexikographische Quellen für kolloquiale und saloppe Lexik. In: *Das Wort: Germanistisches Jahrbuch*, 1992; 84-89.
- Devkin, Valentin D. (1993): Kulturologischer Aspekt der Alltagssprache. In: *Das Wort: Germanistisches Jahrbuch*, 1993; 286-297.
- Devkin, Valentin D. (1994): Sprachliche Techniken des Idiostils. In: *Das Wort: Germanistisches Jahrbuch*, 1994; 66-72.
- Devkin, Valentin D. (2001): Hervorragende Leistungen in der Lexikologie und Lexikographie: Herrn Dr. Wolfgang Müller zum 80. Geburtstag. In: Devkin, Valentin D. (Hrsg.) (2001): *Voprosy nemeckoj leksikologii*, Moskau. 6-30.
- Devkin, Valentin D. (2002): Rezension na: Müller W. Das Gegenwart-Wörterbuch. Ein Kontrastwörterbuch mit Gebrauchshinweisen. Berlin, New York. 2000, in: *Voprosy jazykoznanija*, 1, 2002; 141-145.
- Devkin, Valentin D. (2005): Kakophemistische Wortstreiche. In: I. Panassück, I. Schröder, H. (Hrsg.) (2005). *Lakunentheorie: Ethnopsycholinguistische Aspekte der Sprache*. Berlin; Münster. 202-209.
- Judakin, Anatolij P. (2006): *Romano-germanskaja ěnziklopedija(veduščie učenyje mira)*. Moskau.
- Nikiforova, Valentina G. (1995): *Professor Valentin Dmitrievič Devkin. Bibliografičeskij ukazatel'*. Moskau.
- Šachovskij, Viktor I. (2009): V.D.Devkin o jumore, in: *Izvestija Volgogradskogo gosudarstvennogo pedagogičeskogo universiteta. Serija "Filologičeskaja nauka*, 10(44), 2009; 197-200.

